

Bericht über die Beobachtungen und Ergebnisse im Jahre 1962

JOSEF S C H Ö N F E L D E R

Großenhain

Das Jahr 1962 war von den Monaten April bis Ende Juli gegenüber normalen Jahren zu kalt. Auf wenige warme Tage folgten sofort wieder recht kalte. Der Wetterumschlag erfolgte meist sehr schnell. Das hatte zur Folge, daß die überwinterten Raupen im Wachstum zurückblieben, die in der Entwicklung begriffenen Puppen einen Rückschlag erlitten, so daß viele Arten später erschienen als sonst.

Im März fand ich die überwinterten Raupen von *L. quercus* in der Größe wie sonst. Erstmals fand ich die Raupen an Lärche. Diese waren denen gegenüber größer, die an den gleichen Stellen an Heidelbeere saßen. Sie entwickelten sich auch rascher und ergaben zur gewohnten Zeit, ab Mitte Juli, die Falter. Nach der dritten Häutung fütterte ich alle mit Heidelbeere weiter, die an Heidelbeere gefundenen Raupen verpuppten sich später und ergaben erst im August die Falter. Am 8. April fand ich zwei Falter von *X. furcifera*. Das Weibchen legte ca. 80 bis 90 Eier an Erlenzweige und Knospen. Ich fütterte mit Erle, die Raupen gingen mir aber bei Glaszucht ein. Herr SKELL, Dresden, welchen ich Eier gegeben hatte, hatte besseren Erfolg. Er sandte mir einige Raupen nach zweiter Häutung, welche ich mit Erle zur Verpuppung brachte. Die Falter schlüpfen Anfang Oktober wie normal. Kätzchen von der Balsampappel, welche ich sonst bereits im März eintrug, konnte ich erst ab 21. April einsammeln. Die abgefallenen Kätzchen von Seußlitz und die vom Stadtpark in Großenhain ergaben keine Raupen. Aber die vom Kupferberg in Großenhain ergaben reichlich solche von *Cosmia ocellaris*. Als nach 2 Wochen keine Kätzchen mehr zur Verfügung standen, fütterte ich mit jungen Blättern weiter und erzielte im September zahlreiche Falter. Von *versicolora* sah ich keine Falter, konnte auch keine Raupen finden.

Mitte Mai flog *P. brassicae* recht zahlreich. Ich konnte an einem Morgen in zwei Stunden 34 Stück auf einer Wiese im Stadtgebiet fangen. Vom 1. bis 14. Juni war ich in Zingst an der Ostsee. Dort konnte ich bereits am 12. Juni Puppen von *Zyg. filipendulae* und *trifolii* einsammeln. Im Großenhainer Gebiet fand ich diese erst ab Ende Juni, heuer beide Arten recht zahlreich. Mitte Juli, wo immer schon *filipendulae* flog, waren noch erwachsene Raupen zu finden, die Falter erschienen erst im August! Von *P. porcellus*, den ich sonst immer schon Ende Mai hier feststellte, fand ich den ersten Falter am 22. Juni. Am 6. Juli fand ich noch zwei frisch geschlüpfte Falter. Die ersten erwachsenen Raupen fand ich am 31. August, ja eine noch am 8. Oktober. Am 31. August fand ich mit den *porcellus* drei erwachsene Raupen von *stellatarum*. Raupen von *A. levana* waren im Juli nicht selten, die Form *prorsa* flog dann auch in Anzahl. Raupen von *ilia*, *polychloros*, *antiopa* konnte ich keine feststellen, von

rhamni waren nur wenige zu finden. Doch im August konnte ich zwei Falter von *antiopa* im Raschützer Wald nach jahrelanger Abwesenheit wieder fliegen sehen. Die Raupen von *Las. trifolii* waren im Juni noch sehr klein, die ersten erwachsenen fand ich erst Mitte Juli an sonnigen Straßenrändern, im Wald waren sie erst Ende Juli zu finden. Die Falter schlüpfen erst Ende August!

Mitte August fand ich zwei erwachsene Raupen von *jacobaea* im Großenhainer Stadtgebiet. Sehr zahlreich fand ich zu gleicher Zeit die Raupen von *Cuc. chamomillae* und *tanacetii*. *Tanacetii* auch auf Rainfarn, die im Gegensatz zu den Raupen auf Schafgarbe gelbe Grundfarbe aufwiesen. Auch vier Raupen von *Cuc. artemisiae*, die ich auf Rainfarn fand, waren recht gelb in der Grundfarbe. 30 *tanacetii*, 65 *chamomillae*, 4 *artemisiae* waren das Ergebnis. Hat man erst das Aussehen ihres Fraßbildes erkannt, dann findet man die sonst gut getarnten Raupen selbst bei grellem Sonnenschein oben zwischen den Blüten. Bei *tanacetum*, welche meist auf Schafgarbe zu finden sind, muß man schon recht genau hinsehen, bis man sie auf den abgefressenen Dolden erkennt. Parasitiert sind sie sehr, so daß ich auf das Ergebnis recht neugierig bin. Im August und September waren die Raupen von *C. euphorbiae* recht zahlreich, ebenso die Raupen von *S. ligustri*. Häufig waren auch die Raupen von *occellata*, am 23. September viele noch so klein, daß sich die letzten nicht mehr verpuppen wollten. Erst ins warme Zimmer genommen, verpuppten sie sich noch. Das gleiche war auch bei *populi* der Fall. Ebenso fand ich am gleichen Tag vollkommen erwachsene Raupen von *A. tridens*, aber auch noch klein, die dann durch Mangel an Futter eingingen. Erwachsene Raupen von *A. psi*, *Xil. glaucata* sowie kleine Raupen von *L. quercifolia* fand ich an den gleichen Pflaumenschößlingen wie die *A. tridens*.

Als neu für Großenhain konnte ich *Archanara geminipuncta* feststellen. Ich fand die Raupen als auch die Puppen, am 20. Juni, Kopf oben, in den Stengeln von Schilfrohr. Die erwachsenen Raupen verlassen den oberen Stengel und fressen sich zur Verpuppung wieder an denselben oder in einen benachbarten unten ein, so daß sie leicht zu finden sind. Ich habe die 20 cm langen abgeschnittenen Stengel, sowohl wie die herausgefallenen Puppen im nassen Moos, gut zum Falter gebracht. Meist war es die Form *nigricans*. Von *O. gonostigma* konnte ich keine zweite Generation erzielen, die Raupen setzten sich nach der zweiten Häutung zur Überwinterung fest. Zu erwähnen wäre noch, daß eingetragene Puppen von *resinella* zu 98 % parasitiert waren, davon 80 % *Ichneumoniden*, 20 % *Tachinen*. *T. buoliana* waren zu 30 % parasitiert, im selben Verhältnis wie *resinella*. Eingetragene Raupen von *Mal. neustria* waren zu 50 % parasitiert. Da ich weder geködert, noch Lichtfang betrieben habe, kann ich über die Häufigkeit derselben kein Urteil abgeben.

Tagfalter flogen zwar verspätet, aber in der gleichen Anzahl der gewöhnlichen Arten wie in den vergangenen Jahren. *P. atalanta* waren aber im Oktober nur vereinzelt zu sehen. Massenflug von *P. brassicae* und *P. gamma* Mitte August bis September war recht auffällig. Rückflug von *P. gamma* konnte ich nicht feststellen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Schönfelder Josef

Artikel/Article: [Bericht über die Beobachtungen und Ergebnisse im Jahre 1962
33-34](#)